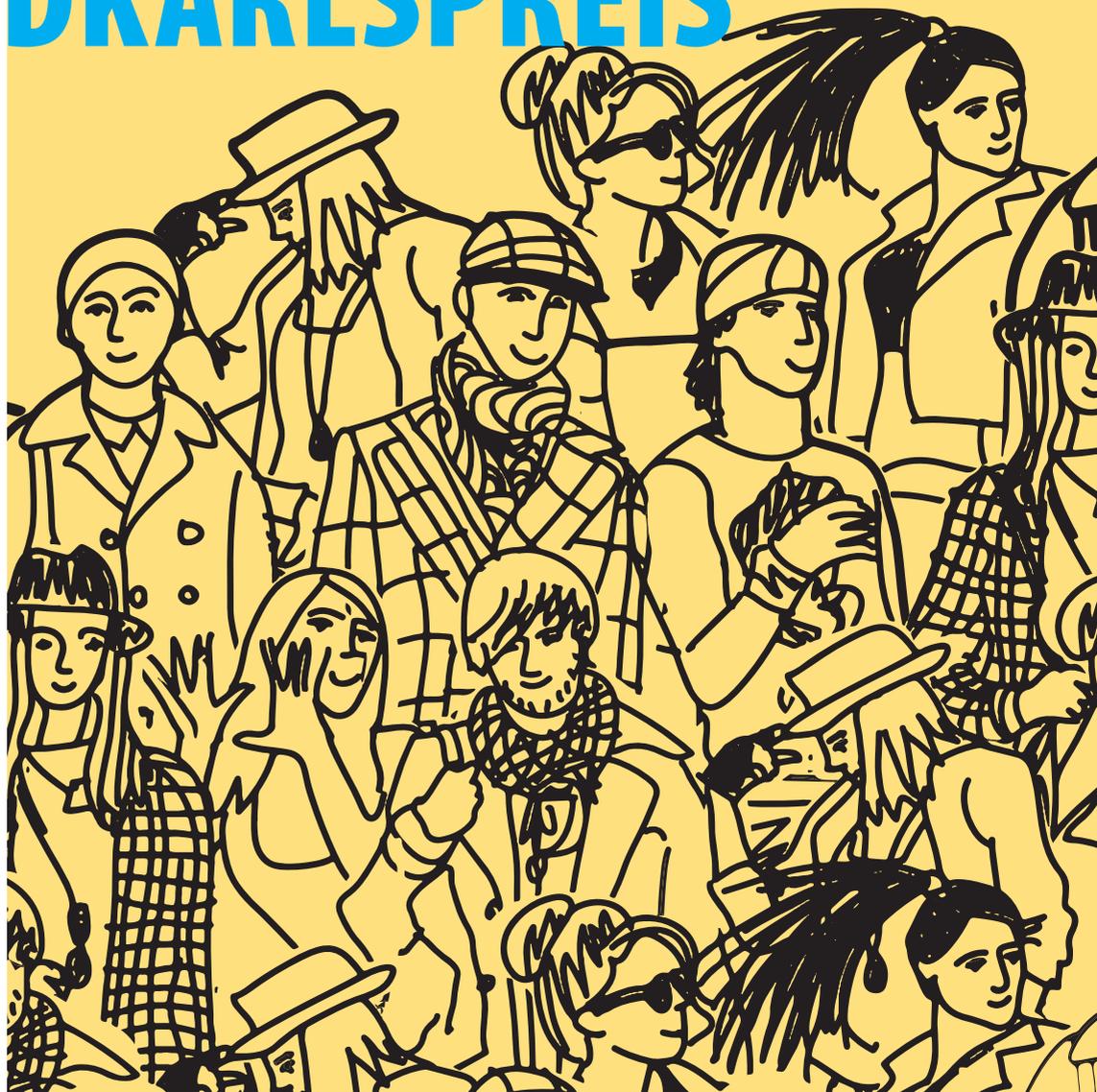


EUROPÄISCHER
JUGENDKARLSPREIS
2018



**Der Internationale
Karlspreis zu Aachen**

Für die Einheit Europas



Europäisches Parlament

Der Europäische Karlspreis für die Jugend

Unmittelbar vor der Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen wird seit 2008 der Europäische Jugendkarlspreis vergeben.

Hierzu schreiben das Europäische Parlament und die Stiftung Internationaler Karlspreis zu Aachen einen Wettbewerb aus, der Jugendliche in der gesamten Europäischen Union zur aktiven Mitgestaltung Europas anregen soll.

Der Wettbewerb richtet sich an junge Menschen im Alter zwischen 16 und 30 Jahren in allen Mitgliedstaaten der EU, die aufgerufen werden, als Einzelpersonen oder vorzugsweise als Personengruppen Projekte vorzustellen, die

- zur Verständigung in Europa und in der Welt beitragen,
- die Entwicklung eines gemeinsamen Bewusstseins für die europäische Identität und Integration fördern,
- den jungen Menschen in Europa als Vorbild dienen und ihnen praktische Beispiele für das Zusammenleben der Europäer als Gemeinschaft aufzeigen.

Hierbei kann es sich zum Beispiel um die Organisation verschiedener Jugendveranstaltungen, etwa in den Bereichen Sport, Kunst und Kultur, oder um Jugendaustausch- oder Internetprojekte mit europäischer Dimension handeln.

Die Bewerbungen werden innerhalb einer mehrmonatigen Frist (in der Regel zwischen Oktober und Januar) an die Informationsbüros des Europäischen Parlaments in den Mitgliedsländern gerichtet. Die entsprechenden For-

mulare und weitere Informationen können im Internet unter www.charlemagneyouthprize.eu abgerufen werden.

Im März eines jeden Jahres wird in den 28 Mitgliedstaaten jeweils ein nationaler Sieger ermittelt. Im April tritt eine Jury aus Vertretern des Europäischen Parlaments und der Karlspreisstiftung zusammen, um aus den 28 Landessiegern den europaweit besten Beitrag sowie einen Zweit- und einen Drittplatzierten zu wählen, die mit Geldpreisen in Höhe von inzwischen insgesamt 15.000 Euro prämiert werden.

Zur Preisverleihung zwei Tage vor Christi Himmelfahrt in Aachen, die in der Regel vom Präsidenten des Europäischen Parlaments und dem Vorsitzenden der Karlspreisstiftung vorgenommen wird, werden alle nationalen Sieger eingeladen. Im Rahmen ihres viertägigen Aufenthaltes in der Kaiserstadt nehmen die Jugendlichen auch an der Verleihung des traditionellen Internationalen Karlspreises teil. Zudem erwartet die Gewinner ein Besuch im Europäischen Parlament.

Der 2018 bereits zum elften Mal verliehene Jugendkarlspreis geht auf eine gemeinsame Initiative des früheren Präsidenten des Europäischen Parlaments, Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering, und des 2015 verstorbenen Ehrevorsitzenden der Karlspreisstiftung, Dr. André Leysen, zurück. In den zurückliegenden Jahren wurden über 3.000 Wettbewerbsbeiträge, an denen mehr als 40.000 Jugendliche aus allen Mitgliedstaaten der EU beteiligt waren, für die Auszeichnung eingereicht. Im laufenden Jahr 2018 geht der Jugendkarlspreis für das Projekt „**Worcation**“ bereits zum dritten Mal nach Polen, das sich vor dem Beitrag aus Italien und dem Drittplatzierten aus Malta durchsetzen konnte.

1. PLATZ

(dotiert mit 7.500 €): POLEN
„Worcation“

Der Verein Meetingpoint Music Messiaen e.V. befasst sich mit der Aufarbeitung der Geschichte des Stalag VIII A dies- und jenseits der Neiße. Worcation – zusammengesetzt aus den Wörtern „Work“ (Arbeit) und „Vacation“ (Ferien) – ist eines der Projekte von Meetingpoint.

Letztes Jahr fand **Worcation** zum zehnten Mal statt. Junge Menschen aus Italien, Deutschland, Polen, Rumänien und der Ukraine nahmen daran teil und machten sich daran, mit Stereotypen und Vorurteilen aufzuräumen. Es gab zwei Gruppen, die nicht nach Nationalitäten aufgeteilt waren – in der einen betätigten sich die Teilnehmenden als Archäologen im Stalag in Zgorzelec (polnischer Teil von Görlitz) unter der Leitung von Paweł Zawadzki, und in der anderen wurden Abbilder von Gefangenen im „Kühlhaus“ Görlitz (deutscher Teil von Zgorzelec) unter der Leitung von Matthias Beier geschaffen.

Die Teilnehmenden lernten zu schweißen und zu graben, sie lernten viel über die Musik Messiaens und führten Gespräche mit Familienangehörigen von Häftlingen, um mehr über deren Schicksal zu erfahren.

Beide Gruppen erhielten professionelle Arbeitsanleitungen und lernten viel über die Geschichte der Kriegsgefangenenlager.

Die jungen Menschen schweißten und gruben zehn Tage lang (montags bis freitags) und hatten dabei auch Zeit, miteinander Ausflüge zu machen und sich über ihre Sitten und Gebräuche zu unterhalten. Alle Mahlzeiten waren un-

terschiedlich. Die Teilnehmenden fuhren Fahrrad (auch zu ihrer Arbeit im Kühlhaus), feierten zusammen Geburtstag, kochten und besichtigten die Gegend. Wochentags hatten sie die Nachmittage zur freien Verfügung; sie taten sich in internationalen Gruppen zusammen und sahen sich Görlitz und Zgorzelec am anderen Ufer der Neiße an. Außer Görlitz besichtigten sie viele interessante Orte.

Der letzte Tag mit der Abschlussveranstaltung war der wichtigste Tag unseres Projekts. Wir hatten Gelegenheit, unsere Arbeitsergebnisse vorzustellen und Blumen zum Gedenken an die Opfer niederzulegen. Außerdem präsentierten wir uns der deutschen und der polnischen Stadtverwaltung, Zeitungen und unseren Worcation-Betreuern in den drei Sprachen Deutsch, Polnisch und Englisch. Die Veranstaltung fand in dem neuen Europäischen Zentrum Erinnerung, Bildung, Kultur auf dem Gelände des Stalag VIII A bei Zgorzelec statt.

Nach dem offiziellen Teil ging es nach Görlitz zum Grillen gemeinsam mit den Betreuern.

Es ist sehr bedeutsam, dass junge Menschen der Nationalitäten, die vor 75 Jahren in Lagern wie diesem inhaftiert waren, heute einträchtig zusammen arbeiten können. Allen bot sich die Gelegenheit, mit Menschen aus anderen Ländern in Kontakt zu treten, und der Gesprächsstoff ging uns nie aus.

(Der vorstehende Text gibt die von den Projektträgern selbst erstellte Zusammenfassung ihres Wettbewerbsbeitrags zum Europäischen Jugendkarlspreis 2018 wieder.)



2.

PLATZ

(dotiert mit 5.000 €): ITALIEN

„Juvenilia – Freundschaft durch Musik“

Juvenilia ist ein Dachverband, zu dem sich 15 Vereinigungen oder Stiftungen junger Opernfreunde unter 35 Jahren aus sieben Ländern zusammengeschlossen haben. Der Vorstand von Juvenilia setzt sich derzeit aus fünf Freiwilligen unter 30 Jahren zusammen, die aus den Niederlanden, Frankreich und Italien kommen. Der Vorstand steht in Kontakt mit jungen Menschen aus vielen Ländern Europas und mit Jugendverbänden von Opernfreunden, die wiederum in Beziehung zu einem Opernhaus oder Opernfestspielen in sieben Ländern stehen. Durch diese Beziehungen richtet Juvenilia Veranstaltungen zum kulturellen Austausch aus, die fünf bis acht Mal jährlich stattfinden, jedes Mal in einer anderen europäischen Stadt.

Mit diesen Veranstaltungen soll das Interesse an Oper, Ballett und klassischer Musik unter Menschen unter 35 Jahren gefördert werden, damit die europäischen Häuser auch künftig ein Publikum haben und durch die Leidenschaft für die Musik freundschaftliche Bande geknüpft werden. Da diese Kunstformen nicht Teil der Populärkultur sind und junge Menschen aus so vielen unterschiedlichen Freizeitaktivitäten wählen können, sind die „klassischen“ Kunstformen vielen jungen Menschen nicht einmal ein Begriff.

Auf den von Juvenilia ausgerichteten Veranstaltungen kommen junge Europäer aus unterschiedlichen Ländern, die einander noch nicht kennen, gemeinsam in den Genuss von Opern- und Ballettaufführungen und Darbietungen klassischer Musik. Darüber hinaus wird ein Kultur- und Rahmenprogramm geboten, das dazu beiträgt, dass Kontakte geknüpft werden und sich ein Zugehörigkeitsgefühl zur Gruppe entwickelt. Exemplarisch für das die Aufführungen und Darbietungen ergänzende Rahmenprogramm sind folgende Tätigkeiten zu nennen: Führungen, in deren Rahmen ein Blick hinter die Kulissen geworfen wird, Treffen mit an Operaufführungen mitwirkenden Künstlern,

Stadtrundfahrten, gesellschaftliches Beisammensein im Rahmen eines Aperitifs oder Mittagessens, um die landes- und ortsübliche Küche kennenzulernen. Diese Veranstaltungen sind ein eindringliches Erlebnis für die Teilnehmer, da sie viel Neues über eine andere europäische Kultur erfahren: Sie besuchen Opernhäuser, knüpfen Kontakte mit Ortsansässigen, lernen deren Sprache und Küche kennen, entdecken das kulturelle Erbe Europas und unterhalten sich miteinander über die Oper und die Kunst. Auf diese Weise trägt Juvenilia zur europäischen Verständigung bei.

Im Zuge der Veranstaltungen werden stets internationale Freundschaften geknüpft. Die Teilnehmer werden zeitweilig zu einer Gemeinschaft; häufig bleiben sie aber auch nach ihrer erstmaligen Teilnahme an einer Veranstaltung über die sozialen Medien in Kontakt. Im Laufe des Wochenendes und im Anschluss an die Veranstaltung tauschen sie sich über die Aufführungen und Darbietungen aus, teilen ihre Erinnerungen und Erwartungen miteinander, unterhalten sich über die Gepflogenheiten vor Ort oder weltweit und stoßen neue gemeinsame Tätigkeiten an.

Damit mehr junge Menschen Opern- und Ballettaufführungen und Darbietungen klassischer Musik besuchen können, handelt der Vorstand von Juvenilia erschwingliche Preise für Eintrittskarten aus und erleichtert es jungen Menschen auf diese Weise, solchen Aufführungen und Darbietungen beizuwohnen.

Was uns eint, ist im Wesentlichen eine besondere Feinfühligkeit, die ihre Wurzeln in der Musik hat und die wir gerne mit gleichgesinnten jungen Menschen teilen wollen.

(Der vorstehende Text gibt die von den Projektträgern selbst erstellte Zusammenfassung ihres Wettbewerbsbeitrags zum Europäischen Jugendkarlspreis 2018 wieder.)



3. PLATZ

(dotiert mit 2.500 €): MALTA
„Never Arrive 2“

Never Arrive entstand aus meiner Frustration aufgrund der Zunahme der Fremdenfeindlichkeit, des Populismus, der Islamfeindlichkeit und des Rassismus in Europa als Folge des Zustroms an Flüchtlingen. Ich wusste, dass wir alle auf menschlicher Ebene eine Beziehung aufbauen können, wenn wir unsere wahren Schicksalsgeschichten miteinander teilen. Ich wollte mein Talent zum Schreiben nutzen, um einen Dialog zwischen Flüchtlingen und Europäern anzustoßen, damit wir positive Allianzen schmieden können, anstatt in die unheilvolle Falle von Hass und Angst zu tappen. Ich wollte meine Geschichte und meine Träume als junger Flüchtling mit anderen jungen Europäern teilen. Dadurch hoffte ich, der Welt zeigen zu können, dass wir mehr gemein haben, als wir vielleicht denken.

Junge Flüchtlinge träumen davon, Piloten, Rechtsanwälte, Schriftsteller oder Ärzte zu werden. Wir sind gewillt und fähig, wertvolle Mitglieder unserer neuen Gesellschaften zu werden. Dies ist das Bild, das ich mit **Never Arrive** zeichnen wollte. Ja, wir haben auf dem Weg nach Europa Schreckliches erlebt. Wir haben einige oder alle Familienmitglieder aufgrund von Krieg oder anderen Tragödien verlassen oder verloren. Doch wir sind keine Opfer. Wir sind Überlebende. Und genau das ist die Geschichte, die ich mit **Never Arrive** erzählen wollte.

Nachdem das Buch veröffentlicht wurde, reiste ich kreuz und quer durch den Kontinent und teilte meine Geschichte mit anderen jungen Menschen in Grundschulen, Sekundarschulen, Hochschulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Ich beobachtete demütig, wie sich Tausende junger Europäer die Zeit nahmen, sich meine Geschich-

te anzuhören und sie zu lesen. Ich freue mich jedes Mal, wenn sie mir Fragen zu meinem Heimatland, meiner Kultur und meiner Vergangenheit stellen. Wenn ich diese Fragen beantworte, kann ich ein Bild zeichnen, das sich von dem unterscheidet, was sie sonst über Flüchtlinge hören.

Never Arrive ist unsere Art, Europa zu zeigen, dass wir als Flüchtlinge bereit sind, uns mit Europa zu identifizieren sowie zur Entwicklung und zum Erfolg Europas beizutragen. Es ist unsere Art, den Europäern zu versichern, dass wir nicht hier sind, um Chaos zu verbreiten und diese gesetzestreue Gemeinschaft zu zerstören. Es ist unsere Art, Europa daran zu erinnern, dass wir alle Menschen sind und es verdienen, mit Würde und Menschlichkeit behandelt zu werden.

Aus unserer Sicht war Europa schon immer der Ort, an dem die Menschenrechte entschieden verteidigt werden. Wir haben unser Leben aufs Spiel gesetzt, um hierher zu kommen, weil wir uns nach Freiheit sehnten. Das folgende Zitat aus **Never Arrive** fasst unsere Hoffnungen für Europa zusammen:

Als Flüchtlinge sind wir ausgebürgert, zurückhaltend, voller Sehnsucht nach einer Heimat und dennoch hoffnungsvoll, dass unsere neue Heimat (Europa) eines Tages Menschen wie uns einen Platz einräumen und erkennen wird, dass Europa selbst entwurzelt – von sich selbst entfremdet – ist, wenn es dort keinen Platz für Menschen wie uns gibt.

(Der vorstehende Text gibt die von dem Projektträger selbst erstellte Zusammenfassung seines Wettbewerbsbeitrags zum Europäischen Jugendkarlspreis 2018 wieder.)





**Der Internationale
Karlspreis zu Aachen**
Für die Einheit Europas



Europäisches Parlament

Alle nationalen Gewinner des Jugendkarlspreiswettbewerbs 2018

ÖSTERREICH

Benefizsportturnier für Syrien –
Sports4Peace

BELGIEN

Weg des Wandels

BULGARIEN

Die Wanderausstellung „Schritt für
Schritt“

KROATIEN

Mind the Mind – Gegen das Stigma
psychischer Erkrankungen

TSCHECHIEN

85. Internationale Tagung des
Europäischen Jugendparlaments –
Brünn 2017

DÄNEMARK

Club der Botschafter

ESTLAND

Das 5. Hochschulforum des
Europäischen Jugendparlaments
Estland

FINNLAND

Deine europäische Bürgerschaft

FRANKREICH

3 FOR 1 GOAL

DEUTSCHLAND

CUBE. Your Take on Europe

GRIECHENLAND

Initiative für die europäische
Integration 2017

UNGARN

Fabelhafte Ungarn in der
Europäischen Union

IRLAND

„Instrumente für inklusive Schulen“
der ISSU

ITALIEN

Juvenilia – Freundschaft durch Musik

LETTLAND

Schule der Diskussionsführer

LITAUEN

LINE – 5. Nationale Auswahlsitzung
des Europäischen Jugendparlaments
Litauen und 7. Nationale Auswahl-
sitzung des Europäischen Jugend-
parlaments Belarus

LUXEMBURG

Film4EUROPE

MALTA

Never Arrive 2

POLEN

Worcation

PORTUGAL

Freiwilligenprojekte Cascais 2017

RUMÄNIEN

ISWinT – Internationale
Studentenwoche in Temeswar

SLOWAKEI

Sommeruniversität

SLOWENIEN

3. Nationale Auswahlkonferenz des
Europäischen Jugendparlaments
Slowenien

SPANIEN

Model European Parliament –
Ausgabe 2017/2018

SCHWEDEN

EDYC – Europäische Gehör-
losen-Jugendhauptstadt 2017.
Kultureller Austausch durch
Gebärdensprache

NIEDERLANDE

Podcast „The Europeans“

VEREINIGTES KÖNIGREICH

„Model European Union“ (MEU) in
Schottland